



Franziskanisches Bildungswerk e.V.

FBW-REPORT

Nr. 1/2017

INHALT

INFORMATIONEN

Nachruf 2

BERICHTE

Schulster. 4

Abi-Asyl 5

Familienseminare der Jahrgangsstufe 5 6

Familienseminare der Jahrgangsstufe 8 7

Tage der Orientierung 8

Neues aus der THS 10

TERMINE

Vortrags- und Gesprächsabend 3

Europäische Jugendwochen 5

Übersicht über die kommenden Seminare 9

Gruppe allein Erziehender 9

Familiengottesdienste 12

Herausgeber:
Franziskanisches Bildungswerk e.V. (FBW)
Niederwaldstraße 1
63538 Großkrotzenburg
Tel.: 06186/916 800 / Fax: 06186/916 807
E-Mail: info@fbw.kreuzburg.de
Homepage: www.fbw.kreuzburg.de
Verantwortlich für den Inhalt:
Bernward Bickmann

Nachruf

Prof. Armin Riedl

1990 schrieb Prof. Armin Riedl, Schwäbisch Gmünd, dem Franziskanischen Bildungswerk bei einem Kongress zum zehnjährigen Bestehen des FBW ins Stammbuch, dass es gesund und brav bleiben soll. Er meinte damit: Bravheit nicht im Sinn des geduckten, angepassten Spießers, sondern im Sinne des englischen „brave“: tapfer, kühn, mutig, und er wünschte dem FBW Gesundheit: „Ein System ist gesund, wenn in ihm drei Grundverhaltensweisen lebendig zum Zug kommen: Vernünftiges Denken, Planen und Handeln; kritisch-konfrontierendes Füreinander-Eintreten und immer wieder kreative Anfänge.“

Am 27.12.2016 ist Prof. Armin Riedl nach kurzer schwerer Krankheit verstorben. Schon in der Zeit des Kooperationsprojektes Franziskanergymnasium Kreuzburg – Bonifatiushaus Fulda, dem Vorläufer-Projekt vor der Gründung des FBW, war Prof. Riedl ein häufig eingesetzter Referent bei Familienseminaren, insbesondere beim Thema „Leben lernen“. Über Jahrzehnte war Armin Riedl, Professor an der pädagogischen Hochschule Schwäbisch Gmünd, Begleiter, Impulsgeber und Freund der

Arbeit des Bildungswerkes. Über Jahre hinweg hat er auch Lehrerfortbildungsseminare im Bereich des Knirpsausschusses, im Bereich des 9er/10er-Ausschusses und zum Thema „Lehrer – Eltern-Gespräch“ begleitet.

Immer wieder kamen seine Impulse aus dem systemischen Denken. Wie sagte er beim oben zitierten Kongress 1990: „Das, was erreicht ist, ist ständig gefährdet, muss verändert, neu gewonnen werden. Kooperation und Partizipation hat man nicht, sie sind.“

Das Franziskanische Bildungswerk verdankt in seiner Kooperation mit dem Franziskanergymnasium Kreuzburg Armin Riedl viele Impulse, konkrete Hilfe in unzähligen Situationen und ich persönlich hatte in ihm einen Lehrer im systemischen Denken und Arbeiten.

Bernward Bickmann

Dr. Antonius Gescher

Gedenken wollen wir auch Dr. Antonius Geschers. Über 30 Jahre war er als Direktor und Leiter des Bonifatiushauses Fulda tätig. In diese Zeit fiel auch das dreijährige Kooperationsprojekt Franziskanergymnasium Kreuzburg – Bonifatiushaus Fulda.

Im Rückblick auf die Anfänge der Familienseminare 1975 formulierte Dr. Gescher 2005 für die Festschrift zum 25-jährigen Bestehen des FBW's: „... ich konnte mir einfach nicht vorstellen, dass eine gesamte Schulklasse, alle Eltern kommen würden. ... Vom ersten Wochenende auf dem Michaelshof war ich völlig überrascht. Es waren alle Eltern da, es entstand ein ‚Wir-Gefühl‘ ...“

Familienarbeit in der kirchlichen Bildungsarbeit war einer seiner Schwerpunkte in der Arbeit im Bonifatiushaus, von der die Kreuzburg profitiert hat.

„Sie (die Familie) ist die entscheidende Wertagentur für den Transfer aller Grundwerte des menschlichen Zusammenlebens von Generation zu Generation“ (Antonius Gescher, „Abhängigkeiten erkennen – Distanzen abbauen. Das Familienseminar



Prof. Armin Riedl (links im Bild) beim Empfang zum Zehnjährigen des FBW mit P. Udo

in der politischen Bildung“, in „Politische Bildung mitgestalten. 30 Jahre AKSB“, Bonn 1982, S. 233ff., 239].

In seiner langjährigen Arbeit als Vorstandsmitglied der Arbeitsgemeinschaft katholischer sozialer Bildungswerke, dem Dachverband von über 60 katholischen Bildungseinrichtungen hat er die Arbeit des FBW immer mit Aufmerksamkeit und Wohlwollen beobachtet und begleitet. Dr. Antonius Gescher ist am 26. Dezember 2016 nach langer Krankheit verstorben.

Bernward Bickmann

Vortrags- und Gesprächsabend

mit Br. Niklaus Kuster ofmcap - „Franziskus - Rebell oder Heiliger“

Der Kapuziner Br. Niklaus Kuster ofmcap ist Dozent an den Universitäten in Luzern und Fribourg sowie an den Ordenshochschulen Madrid und Münster. Sein Vortragsthema ist mit dem Titel seines Buches: „Franziskus - Rebell und Heiliger“ identisch.

In Vortrag und Gespräch wird Kuster als Kenner der franziskanischen Bewegung Einsichten ins Leben von Bruder Franz vermitteln und dieses facettenreich nachzeichnen. So findet sich auch ein Schlüssel zum Verständnis des gegenwärtigen Papstes, wie sehr dessen Sprechen und Handeln durch den heiligen Franziskus geprägt sind.

Wir freuen uns auf einen guten Vorbereitungsabend auf die Rom-Assisi-Reise der Schulgemeinde Kreuzburg .



**am 11. Mai 2017
um 19:30 Uhr**

in der Aula des
Franziskanergymnasiums
Kreuzburg

Franziskus hat alles vorweggenommen, was unser modernes Denken an Weiterherzigkeit und an Mitgefühl in sich birgt: die Liebe zur Natur, die Liebe zu den Tieren, den Sinn für soziale Verpflichtung, den Blick für die geistigen Gefahren des Wohlstandes und selbst des Besitzes. *Gilbert Keith Chesterton*

NIKLAUS KUSTER
FRANZISKUS
Rebell und Heiliger

HERDER



„Klosterschüler“

SCHULSTER „Meine Zeit in deinen Händen“



Fünf Tage und vier Nächte Kloster. Insgesamt 26 Schülerinnen und Schüler nahmen bei zwei Terminen im Dezember und Januar teil. Für sie bedeutete dies von Sonntagnachmittag bis Donnerstagmittag im Kloster zu leben. Das Klosterleben zu erleben. Dazu gehören die morgendliche Heilige Messe um 06:15 Uhr mit anschließender Laudes genauso wie die abendliche Vesper um 18:00 Uhr. Frühstück, Mittagessen und Abendessen werden gemeinsam mit den Brüdern im Refektorium eingenommen. Während des Vor- und Nachmittags findet für alle Teilnehmenden ganz normaler Schulunterricht statt – der aber ausnahmsweise auch mal in Bequem-Klamotten und Hausschuhen besucht werden kann. Anschließend können in den Einzelzimmern oder im Wohnzimmer des Klosters, dem „Pferdestall“, Hausaufgaben erledigt oder einfach nur freie Zeit verbracht werden. Der späte Nachmittag und der Abend sind dann Gruppenzeit, in der mit Impulsen oder einem Film gemeinsam auf das eigene Leben geschaut wird. Der Tag kann danach mit den Brüdern im Pferdestall ausklingen.



Der Mittwoch in jeder SCHULSTER-Zeit ist ganz besonders: Keine Schule – juhu! Dazu mindestens 15 Minuten länger schlafen – noch mal juhu! Und ein ganzer Tag mit der SCHULSTER-Gemeinschaft. Während der Vormittag einem Thema gewidmet ist, gehört der Nachmittag ganz der Gruppe – hier wurde zuletzt gemeinsam für die Brüder ein Abendmenü gekocht. SCHULSTER heißt runterkommen, fünf Tage in einem anderen Rhythmus leben, ruhig werden, Zeit für Gott haben, das eigene Leben reflektieren, Vergangenes aufzuarbeiten, auf das Neue zu schauen, sich selbst finden, sich etwas Gutes tun!

Ulrike Maqua

Jugendbildungsreferentin im FBW





Abi-Asyl

Ende Januar erhielten zwölf Abiturienten Asyl im Kloster, um dort im Rhythmus der gemeinsamen Gebete und Mahlzeiten Ruhe zum Lernen zu finden. In dieser Woche setzte sich jeder ganz individuell seine Ziele, die mal mehr, mal weniger erreicht wurden - gutgetan hat uns die Woche aber auf jeden Fall allen.

Vielen Dank an die Brüder, die uns so herzlich aufgenommen und ertragen haben.

*Für die Asylanten
Clara Fenchel*

P.S. Wer denkt, wir hätten nur gelernt, irrt sich gewaltig. ;-)



Europäische Jugendwochen

vom 30. Juli bis 10. August 2017 in Waldmünchen



Und warum sollte ich da mitmachen?

Hier kannst du auf unkomplizierte Weise dein Englisch verbessern und trainieren. Du lernst Jugendliche aus ganz Europa kennen und knüpfst viele neue Freundschaften und hast richtig viel Spaß!

Interesse?

Dann melde dich schnell im FBW an! Den Anmeldeflyer findest du auf unserer Homepage unter: www.fbw.kreuzburg.de

Für alle Jugendlichen ab 16 Jahren!

Noch bis zum 15. Mai 2017 könnt ihr euch für die Europäischen Jugendwochen (EJW) in Waldmünchen anmelden. Die Plätze pro Nation sind begrenzt - schnell anmelden lohnt sich also!

Was ist das?

Eine Jugendfreizeit in einer sehr guten Jugendbildungsstätte für Jugendliche aus ganz Europa. Die Seminarsprachen sind deutsch und englisch. Betreut werdet ihr von einem internationalen pädagogischen Team.

Ort: Jugendbildungsstätte Waldmünchen
www.jugendbildungsstaette.org
Datum: So., 30.07.2017 – Do., 10.08.2017
Alter: 16 – 21 Jahre
Sprachen: Deutsch und Englisch
Kosten: 300,- EUR
(für elf Übernachtungen mit Vollpension, Programm, Ausflüge, Versicherung und Betreuung durch ein internationales pädagogisches Team)
Die Anmeldung ist verbindlich.
Pro Nation können nur vier Personen teilnehmen. Der Eingang der Anmeldung entscheidet über die Teilnahme.

Familienseminare der Jahrgangsstufe 5



Im Schuljahr 2016/2017 fanden fünf Familienseminare der Jahrgangsstufe 5 statt. Die Beteiligung der Familien war überdurchschnittlich hoch, häufig lag sie bei 100%.

Aus einem großen Spektrum an Angeboten konnten die teilnehmenden Familien auswählen, um sich in den Workshops kennen zu lernen. Die Vielfalt und die Buntheit der Ergebnisse zeigte sich bei den „Bunten Abenden“ im dargestellten Programm und in der sogenannten Kunst-Pause.

Am Freitagabend lernen sich die Familien im Rahmen der Vorstellungsrunde kennen und vertiefen diese gegenseitigen Begegnungen im zwanglosen Treffen nach dem Programm. Der Samstag dient dem Kennenlernen in den Arbeitsgruppen, die am Freitag bereits durch Wahl zusammengestellt werden. Am Sonntagmorgen reisen eigens ein Mitglied der Schulleitung und der Geschäftsführung an, um im Gespräch mit den Eltern über das Franziskanische Profil der Schule und die sich daraus ergebenden Konkretionen zu sprechen. Abschluss des Seminars ist ein Familiengottesdienst, der nur für diese Gruppe angeboten wird.

Da an diesen Seminarwochenenden niemand vergessen werden soll, wird auch für die jüngeren Geschwister eine eigene Betreuung durch qualifizierte Oberstufenschüler und -schülerinnen angeboten. Die Paten der Klasse begleiten ihre Klasse während des gesamten Wochenendes.

Die Leitung der Seminare obliegt der Familienbildungsreferentin und Honorarkräften, die speziell für diese Wochenenden ausgewählt werden. In diesem Jahr mussten wir Herrn Thomas Reising aus dieser Mitarbeitergruppe verabschieden, der aus beruflichen Gründen ausgeschieden ist.

Ein besonderer Dank geht auf diesem Weg an die unermüdbaren Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Workshops, die aktiv und kreativ ihre Angebote gestalten, einen hohen Vorbereitungsaufwand betreiben und auf immer freundliche Weise ihre Gruppen anleiten und begleiten.

Marion Seitz

Familienbildungsreferentin im FBW

Familienseminare der Jahrgangsstufe 8

Nach Beendigung der Familienseminare des FBWs soll Rückschau auf die diesjährige Seminarsaison gehalten werden. Es fanden sechs 8-er Seminare statt, die fünf Mal von Frau Seitz und einmal von Frau Hannah Weiser, Psychologin und Therapeutin, geleitet wurden.

Die Seminarbegleiter waren Jochen Knöchel, Pädagoge, Birgit Sassmannshausen, Psychologin, Hanna Teschner, Theologin, Frederic Bülow, Arzt, und Jürgen Jonat, NLP-Trainer. Aufgabe der Seminarbegleitung sind die inhaltliche Unterstützung des Teams und die Arbeit mit Eltern und Schülern in Groß- und Kleingruppen.

Die Seminare fanden auf der Burg Rothenfels bei Lohr und auf dem Volkersberg bei Bad Brückenau statt.

Die allermeisten Seminare stießen auf sehr positive Resonanz, was sich bereits in den hohen Teilnehmerzahlen zeigte.

Inhaltlich beschäftigten sich die Seminare mit Themen wie „Grenzen setzen“, „Werte“, „Pubertät“, „Klassengemeinschaft“ und dem Thema „Erziehung“ im Allgemeinen. Die Familien schätzten die gemeinsamen Gesprächs- und Handlungseinheiten innerhalb der Kernfamilie. Besonders ist zu erwähnen, dass sich bei einem Seminar eine Gruppe aus Vätern bildete, die in dieser speziellen Konstellation sehr gute Gespräche führen konnten.

Auch wenn ein solches Wochenendseminar für die Familien eine weitere Anstrengung in ihrem belasteten Familienalltag darstellt, geben die überwiegend positiven Rückmeldungen zu den Seminaren Mut, diese sinnvolle Arbeit fortzusetzen, denn durch die Impulse, die Gespräche und das gemeinsame Leben und Handeln gewinnen die Familienmitglieder Abstand vom Alltag, Zeit zum Nachdenken und Kraft für das Handeln in der Alltagswelt.

Marion Seitz

Familienbildungsreferentin im FBW



Tage der Orientierung

Reiseerfahrungen

GOTT sei Dank gibt es heute „Navis“. Wenn wir uns auf den Weg machen, geben wir die Adresse ein. So können wir (fast) sicher sein, dass wir ans Ziel gelangen. Wie schön wäre es, wenn das mit der „Reise durchs Leben“ auch so einfach wäre. Für diesen Weg gibt es jedoch keine asphaltierten Straßen, auf denen alle gleichermaßen fahren können. Diese Reise bietet jedem nur Richtungen.

Bei den „Tagen der Orientierung“ der 9. Klassen haben sich die Schülerinnen und Schüler wieder gemeinsam auf den Weg gemacht, solche Richtungen zu erspüren. Die Themen waren dabei wieder so bunt wie die gemachten Erfahrungen. Die Klasse 9a reiste gedanklich bei ihrer Tour in der „Welt der Jugend“ durch Länder wie „Freundschaft“, „Joboslawien“ (Arbeit) oder „Erwachsantastan“ (erwachsen werden). Klasse 9e befasste sich schwerpunktmäßig mit dem Thema „coming of age“. Klasse 9b wagte einen „Blick voraus“ und schaute auf Zukunftsvisionen und -sorgen. Die Klassen 9 c und d reflektierten ihre bisherigen Jahre als Klasse und überlegten sich Schritte für „Unser letztes Jahr“ zusammen.

Nach vier Tagen in Miltenberg hatten die Schülerinnen und Schüler dabei keine fertigen Landkarten für ihr Leben in der Hand. Der ein oder andere jedoch eine Richtung. Und damit kann die Reise doch gut weitergehen.

Br. Michael Blasek, OFM



Seminartermine

des Franziskanergymnasiums Kreuzburg bis Sommer 2018

Familienseminare Klasse 5

08.09. - 10.09.2017 Herbstein
27.10. - 29.10.2017 Herbstein
03.11. - 05.11.2017 Herbstein
17.11. - 19.11.2017 Herbstein
24.11. - 26.11.2017 Herbstein

Familienseminare Klasse 8

18.08. - 20.08.2017 Volkersberg
25.08. - 27.08.2017 Volkersberg
01.09. - 03.09.2017 Volkersberg
22.09. - 24.09.2017 Volkersberg
10.11. - 12.11.2017 Burg Rothenfels
19.01. - 21.01.2018 Volkersberg
26.01. - 28.01.2018 Burg Rothenfels

Tage der Orientierung der Klasse 9 in Miltenberg

05.09. - 08.09.2017
19.09. - 22.09.2017
31.10. - 03.11.2017
28.11. - 01.12.2017
23.01. - 26.01.2018
30.01. - 02.02.2018

Seminare für Paten/Patinnen

12.06. - 14.06.2017 Herbstein
12.06. - 14.06.2018 Herbstein

SV-Kreuzburg

08.11. - 10.11.2017 Gernsheim

SEB-Seminare

17. - 19.03.2017 Burg Rothenfels

Im Jahr 2018 findet wegen des Festjahres **KEIN** SEB-Seminar statt

Die Klassenzuordnung der 5er- und 8er-Seminare kann aus schulplanerischen Gründen erst zum Ende des Schuljahres geschehen.

Nach Festlegung wird dies auf der Homepage (www.fbw.kreuzburg.de) und im nächsten FBW-Report bekannt gegeben.

Gruppe allein Erziehender

Regelmäßig trifft sich die Gruppe allein erziehender Mütter und Väter einmal monatlich zu einer Gesprächsgruppe.

Die Zeit wird genutzt, um über ein Thema sowie die aktuellen Erfahrungen und Erlebnisse, Freuden, Sorgen und Nöte zu sprechen. Die Gruppe gibt Rückmeldungen und Hilfestellungen. Dadurch entsteht im Regelfall ein angeregter Austausch der Mütter und Väter.

Neue Teilnehmende sind jederzeit herzlich willkommen. Im Bedarfsfall wird nach Voranmeldung Kinderbetreuung angeboten.

Folgende Termine sind vorgesehen:

Samstag, 29. April 2017:

Fremd und Beheimatet

Samstag, 03. Juni 2017:

Mann und Frau im Märchen:

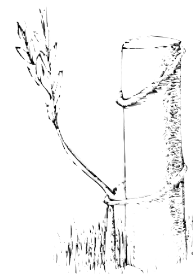
Der Fischer und seine Frau

Samstag, 01. Juli 2017:

Das singende springende
Löweneckerchen

Alle Treffen finden von **16 – 18 Uhr** im FBW statt.

Marion Seitz, Familienbildungsreferentin
06186/916803



Neues aus der THS

Verabschiedung

Zweimal pro Schuljahr werden die auscheidenden THS-Kinder und Mitarbeitenden verabschiedet. Bis zum vergangenen Schuljahr geschah dies individuell in den Gruppen zum Halbjahresende. Ein Plakat in der Eingangshalle der THS machte deutlich, wer an diesem Tag in welcher Gruppe das letzte Mal die THS besuchte. Zum Schuljahresende luden wir alle Mitarbeitenden und Kinder in die Cafeteria zu einer gemeinsamen Abschiedsfeier ein, die in der derzeitigen Gruppengröße schnell unruhig und anstrengend für alle Beteiligten wurde.

Nach diesen Erfahrungen haben wir uns am Anfang des Schuljahres Gedanken hinsichtlich unseres Abschiedsrituals gemacht. Wir haben festgestellt, dass die meisten Schülerinnen und Schüler zum Sommer die THS verlassen und ihre Beziehung vor allem zu der Gruppe haben. Daher planen wir für dieses Schuljahr in der letzten THS-Woche in jeder Gruppe eine individuelle Abschiedsfeier für die THS-Kinder.

Der vorwiegende Teil unserer Mitarbeitenden beendet seine Tätigkeit in der

THS zum Halbjahr, da sich die Oberstufenschüler und -schülerinnen danach den Vorbereitungen für die Abiturprüfungen widmen. Während ihrer zweijährigen Mitarbeit wirkten sie meist in mehreren Gruppen mit. Somit entschieden wir, dass die Abschiedsfeier, an der alle THS-Kinder und Betreuerinnen und Betreuer teilnahmen, in der letzten Woche des ersten Halbjahres stattfinden sollte.

Eine erste Würdigung der geleisteten Arbeit erfuhren sie noch vor den Winter-



ferien während der Weihnachtsfeier des THS-Teams. An diesem Abend in gemütlicher Runde erhielten sie zur Erinnerung an die THS-Zeit Karten mit Wünschen der Gruppenleiter.

Am 02.02.2017 trafen sich alle Mitarbei-





tenden und Schülerinnen und Schüler der THS, um im Meditationsraum den Abschied zu feiern. Ein Lied, eine Ansprache, ein Gebet und ein Segen sorgten für einen passenden Rahmen für alle Beteiligten.

Bruder Michael nahm dankenswerterweise an der Veranstaltung teil und gestaltete die Feier mit. Wir bedankten uns bei allen ausscheidenden Mitarbeitern für ihre tatkräftige Unterstützung in den Gruppen und wünschten alles Gute für die Zukunft.

Fastenzeit

Nach der bunten Faschingszeit steht die Fastenzeit vor der Tür. Die Kinder im Freizeitraum spenden einmal in der Woche

Zeit. In diesem Jahr ist die Zusammenarbeit mit dem Kinderhospiz oder der Flüchtlingshilfe angedacht. Die Projekte sind noch in der Endabstimmung.

Die Naschschüssel im Büro wird auch dieses Jahr während der Fastenzeit nicht aufgefüllt. Für viele Schülerinnen und Schüler ist es eine Selbstverständlichkeit, im Büro alle möglichen Arbeitsmaterialien zu bekommen. Auch hier wollen wir in der Fastenzeit bewusst darauf aufmerksam machen, dass sie selbst für ihre Arbeitsmittel verantwortlich sind. Praktisch wird es in der Fastenzeit kein Material (Tintenpatronen, Vokabelkärtchen...) im Büro geben.

Familientag

Einmal im Jahr freuen wir uns, eine Familienveranstaltung der THS-Kreuzburg auszurichten. In diesem Jahr findet der Familientag am Sonntag, dem 12.03.2017 statt. Gerne wollen wir an diesem Tag um 10:30 Uhr mit einem gemeinsamen Familiengottesdienst der Eine-Welt-Gruppe mit dem Thema „Brasilien“ in der Kapelle starten. Im Anschluss werden wir zusammen bei einem Solidaritätessen die Gelegenheit haben uns untereinander auszutauschen, besser kennenzulernen und neue Kontakte zu knüpfen. Der Erlös geht an die Partnerschule Manuel Monteiro in Brasilien.

Für die Kinder wird es ein Bastelangebot geben. Es hat schon ein Vorentscheid stattgefunden und die Kinder haben sich für Papierfliegerbasteln und Taschenbemalen entschieden.

Das Ende des gemeinsamen Tages ist für ca. 14:00 Uhr geplant.

Urszula Diener

Stellvertretende Leitung der THS

Familiengottesdienste

Auch im zweiten Schulhalbjahr 2016/17 finden Familiengottesdienste in der Aula der Kreuzburg statt, jeweils um 10.30 Uhr.

Die Vorbereitung findet jeweils um 19.30 Uhr in der Bibliothek des Franziskanischen Bildungswerks statt.

Termine für die nächsten Monate sind:

23. April 2017

Vorbereitung: Do, 30.03.2017

11. Juni 2017 Abschlussgottesdienst

9. Klassen

Vorbereitung: Do, 01.06.2017

18. Juni 2017 mit der Klasse 8d

Vorbereitung: Do, 08. Juni 2017

**25. Juni 2017 Familiengottesdienst
beim kleinen Sommerfest**

Es ist auch möglich, dass mehrere Klassen einen Gottesdienst vorbereiten.

Natürlich sind auch alle anderen Familien zu dieser familienfreundlichen Zeit in die Aula eingeladen.

Je mehr miteinander beten, singen und feiern, umso schöner wird es. Wir freuen uns auf Sie.

Br. Michael Blasek OFM



*ihr fragt,
wie ist
die auferstehung der toten*

ich weiss es nicht

*ihr fragt,
gibt's
die auferstehung der toten*

ich weiss es nicht

*ihr fragt,
wann ist die auferstehung der toten
ich weiss es nicht*

*ich weiß
nur
wonach ihr nicht fragt:
die auferstehung derer, die leben*

*ich weiß
nur
wozu Er uns ruft:
zur auferstehung heute und jetzt*

aus: Kurt Marti, Leichenreden,
© 2003 Nagel & Kimche im Karl-Hanser-Verlag, München